

## Schülerinnen und Schüler schützen – Prävention von sexuellem Missbrauch

*Die Frühjahrsvollversammlung der Deutschen Bischöfe im Februar 2010 in Freiburg hat angekündigt, die Aufklärung der Missbrauchsfälle in Einrichtungen der katholischen Kirche mit aller Kraft voran zu treiben und dafür zu sorgen, dass Kinder und Jugendliche in Zukunft den größtmöglichen Schutz vor potenziellen Tätern erhalten.*

Auf diesem Hintergrund wurden die Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz aus dem Jahr 2002 überarbeitet und verschärft. Die neuen Leitlinien wurden im August 2010 in Kraft gesetzt.

Auf den nächsten Seiten finden Sie die **Leitlinien für den Umgang mit sexuellem Missbrauch**, die **Rechtsquellen**, auf die sich diese Leitlinien beziehen, sowie die im September verabschiedete **Rahmenordnung** der Deutschen Bischofskonferenz zu diesem Themenbereich.

Ergänzend und erläuternd sind sowohl das Statement des Beauftragten der Deutschen Bischofskonferenz für Fragen sexuellen Missbrauchs Minderjähriger im kirchlichen Bereich Bischof Dr. Stefan Ackermann sowie die Erklärung des Sekretärs der Deutschen Bischofskonferenz Pater Dr. Hans Langendörfer SJ bei der Pressekonferenz zur Vorstellung der Leitlinien dokumentiert.

Wir sehen diese Dokumente als eine sehr konkrete Hilfestellung zum Umgang mit der Problematik des sexuellen Missbrauchs, mit der sich jeder pädagogisch Tätige befassen muss.

Die Leitlinien beziehen sich in ihrem Titel ausdrücklich auf den Missbrauch Minderjähriger. Die Schulstiftung wird in ihren Einrichtungen auch bei volljährigen Schülerinnen und Schülern entsprechend den Leitlinien verfahren.

Die Diskussion über sexuellen Missbrauch hat deutlich gemacht, dass es sich hier um ein gesamtgesellschaftliches Problem handelt. Missbrauch, der sich im außerschulischen Bereich ereignet, kann jedoch Auswirkungen in die Schule hinein haben oder in der Schule erst wahrgenommen werden. Zur adäquaten Reaktion von Pädagogen in diesem Zusammenhang bedarf es sowohl fachlicher Informationen als auch konkreter Handlungsoptionen.

Aus diesem Grund ist seit einigen Wochen eine Internetplattform mit wichtigen Grundinformationen, Fachartikeln und Hinweisen zu geeigneten Fortbildungsmaßnahmen geschaltet. Auf dieser Seite können Sie auch Unterrichtsmaterialien und Informationen über sexualpädagogische bzw. persönlichkeitsstärkende Projekte abrufen und über umfangreiche Literaturhinweise und weiterführende Links hilfreiche Unterstützung erhalten: [www.praevention-bildung.dbk.de](http://www.praevention-bildung.dbk.de)

www.praevention-bildung.dbk.de

**PRÄVENTION VON SEXUALISIERTER GEWALT**  
in katholischen Schulen, Internaten und Kindertageseinrichtungen

Startseite ► Suchwort eingeben

- Startseite
- Grundlagen
- Fortbildungen
- Unterrichtsmaterialien
- Projekte und Konzepte
- Supervision
- Medientipps
- Links

**Prävention**  
Kinder an Schulen stärken.  
Informationen zu Ansätzen  
und Möglichkeiten der  
Präventionsarbeit.  
[Zu den Informationen ►](#)

**Fachtagung in Mainz**  
„Prävention von sexualisierter  
Gewalt“ an katholischen  
Schulen und Internaten.  
[Informationen ansehen ►](#)

**HILFE FINDEN**  
Hier finden Sie  
Beratungsstellen  
in Ihrer Nähe ►

PRÄVENTION VON  
SEXUALISIERTER GEWALT  
IN EINRICHTUNGEN DER  
KATHOLISCHEN KIRCHE

DEUTSCHE  
BISCHOFSKONFERENZ  
WWW.PRAEVENTION-KIRCHE.DE

Im Rahmen der Lehrerfortbildung der Schulstiftung hat Ende November eine Fortbildungstagung unter dem Titel „Für eine Kultur des Hinschauens, Sensibilisierung für den Umgang mit Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt“ stattgefunden, die wir im nächsten FORUM-Schulstiftung noch genauer dokumentieren werden. Das Führungsseminar der Schul- und Internatsleiter/innen der Schulstiftung im Februar 2011 wird sich ebenfalls dieser Thematik widmen.

Zur Zeit bereitet eine Arbeitsgruppe beim Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz eine Handreichung zur Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen und jungen Erwachsenen in katholischen Schulen, Internaten und Kindertageseinrichtungen vor. Diese Handreichung wird sich auf die konkreten Erfordernisse auch des schulischen Umfelds beziehen. Mit einer Veröffentlichung ist noch in diesem Jahr zu rechnen. Diese Handreichung wird dann Grundlage für die konkrete Umsetzung eines Präventionskonzepts in jeder einzelnen Einrichtung sein.

Alle Kolleginnen und Kollegen sind gebeten, sich mit den in diesem FORUM-Schulstiftung zugänglich gemachten Dokumenten vertraut zu machen und die vielfältig angebotenen Hilfen zu einem adäquaten Umgang mit der Problematik zu nutzen. Information und ein sensibles Hinschauen sind entscheidende Elemente zum Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen.

Dietfried Scherer